

**Woche junger Schauspieler: Jury zeichnet „Tschick“ aus**

## **Theaterpreis geht nach Dresden**

Bensheim. Der Bensheimer Theaterpreis 2012 geht an das Staatsschauspiel Dresden für die Inszenierung von "Tschick" nach dem gleichnamigen Roman von Wolfgang Herrndorf. Das gab die Jury im Parktheater nach der Aufführung des Stücks bekannt, das zum Abschluss der 17. Woche junger Schauspieler am Mittwoch fast 500 Zuschauer begeistert hatte.

Im Gertrud-Eysoldt-Foyer verkündete die Jury am späten Abend ihre Entscheidung. Die Theaterpädagogin und Regisseurin Katrin Bremer (Bensheim), der Journalist und Theaterkritiker Peter Michalzik (Frankfurter Rundschau) und die Dramaturgin Angelika Rösser (derzeit "Theater und Orchester Heidelberg") sahen sieben Inszenierungen an sechs Tagen und bewerteten die schauspielerische Leistung der jungen Ensembles.

### **Spontaner Jubel**

Spontaner Jubel bei Dramaturgin Julia Weinreich ("Tschick"), als Katrin Bremer die Entscheidung der Jury bekanntgab. Das "prächtige Ensemblespiel" der drei jungen Schauspieler Benjamin Pauquet (Maik), Sebastian Wendelin (Tschick) und Lea Ruckpaul (Isa) habe den Entstehungsprozess einer seltsamen Freundschaft glaubwürdig und dynamisch auf die Bühne gebracht.

Die Romanvorlage sei insgesamt hervorragend umgesetzt worden, so Katrin Bremer über die Inszenierung: "Die Entscheidung ist nicht leicht gefallen. Doch der letzte Theaterabend hat alles klar gemacht." Schauspieler Benjamin Pauquet (Jahrgang 1984) zitierte spontan einen Satz seiner Figur: "Es war doch die ganze Zeit klar, dass es so enden würde." Der nach dem Theaterkritiker und Intendant Günther Rühle benannte Preis ist mit 3000 Euro dotiert und wurde in diesem Jahr zum zehnten Mal von der Stadt Bensheim vergeben.

Rühle ist Ehrenpräsident der Akademie der Darstellenden Künste und war langjähriger Kurator der Woche junger Schauspieler. Bürgermeister Thorsten Herrmann dankte allen Beteiligten für das Gelingen des Festivals. Auch das Bensheimer Theaterpublikum hatte nach jeder Vorstellung die Chance, über die jeweilige Aufführung abzustimmen. In der Zuschauergunst war "Tschick" ebenfalls weit vorn: Mit 97 Prozent positiven Bewertungen lag das Stück auf Rang zwei knapp hinter "Frau Müller muss weg" des Berliner Grips-Theaters (98 Prozent). "Der letzte Raucher" vom Theater Konstanz wurde mit 90 Prozent positiven Stimmen auf Platz drei gewählt.

Knapp 60 Prozent aller Zuschauer beteiligten sich am Publikumsvotum. Die Staffelung berücksichtigt das Verhältnis der Bewertungen relativ zur Zuschauerzahl.

Beim 17. Theaterfestival wurden gut 1800 Karten verkauft. Insgesamt sahen knapp 2000 Gäste die Vorstellungen im Parktheater. *tr*

© *Bergsträßer Anzeiger*, Freitag, 01.06.2012